

1809 Motion (Mitte-Fraktion) „Zeitvorsorge in der Gemeinde Köniz“

Verlängerung der Erfüllungsfrist; Direktion Bildung und Soziales

1. Ausgangslage

Die Motion (Mitte-Fraktion) „Zeitvorsorge in der Gemeinde Köniz“ wurde am 5. November 2018 vom Parlament als erheblich erklärt. Die Erfüllungsfrist beträgt zwei Jahre.

Diese Motion steht im Zusammenhang mit dem im Juni 2018 vom Gemeinderat genehmigten Konzept für eine altersfreundliche Gemeinde Köniz 2025. In diesem Konzept werden die künftige Ausrichtung der Alterspolitik und die dafür notwendigen Massnahmen beschrieben. Darin verankert ist die Absicht, zu einer Caring Community – einer sorgenden Gemeinschaft – zu werden, in welcher Nachbarschaftshilfe und Freiwilligenarbeit zentrale Pfeiler sind. Zeitvorsorgesysteme sind eine konkrete Möglichkeit, den immer unverzichtbareren Beitrag der Freiwilligen auf gesellschaftlicher und politischer Ebene sichtbar zu machen.

Um die im Konzept für eine altersfreundliche Gemeinde Köniz 2025 beschriebenen strategischen Ziele zu erreichen, wurde in einem ersten Schritt die Stelle einer Altersbeauftragten/eines Altersbeauftragten geschaffen. Die Stelle konnte am 1. September 2019 besetzt werden. Anschliessend wurde das Projekt «gemeinsam altersfreundlich» initiiert, das u.a. die Einführung eines Zeitvorsorgesystems zum Ziel hat.

2. Projekt "gemeinsam altersfreundlich"

Ziel des Projekts "gemeinsam altersfreundlich" ist es, mögliche Handlungsfelder und Organisationsformen von Freiwilligenarbeit zu definieren sowie die Akteure von professionellen und freiwilligen Leistungen im Altersbereich zu vernetzen. Bei der Frage nach möglichen Organisationsformen von Freiwilligenarbeit wird die Wahl und der Einsatz eines Zeitvorsorgesystems thematisiert werden. Wichtig ist, eine Ausgestaltung des Zeitvorsorgesystems zu entwickeln, welche der grundsätzlichen Ausrichtung der Alterspolitik in der Gemeinde Köniz entspricht.

Die Alters- und Gesundheitskonferenz der Gemeinde Köniz hat das geplante Projektvorgehen in ihrer Funktion als Strategieteam am 24. August 2020 gutgeheissen. Im November 2020 starten die beiden operativen Teilprojektgruppen "Versorgungssystem" und "Freiwilligenarbeit", welche aus Vertretern der ortsansässigen Leistungserbringer und Organisationen bestehen. In einem ersten Schritt werden die in den einzelnen Ortsteilen bestehenden Unterstützungs- und Betreuungsleistungen sowie Lücken im Angebot erfasst. Für die Erstellung des Grob- und Detailkonzepts arbeiten die beiden Teilprojektgruppen vereint. Damit bedürfnisorientierte und nachhaltige Strukturen aufgebaut werden können, werden die Vertretungen der Ortsteile und die älteren Menschen und ihre Angehörigen bewusst und kontinuierlich einbezogen. Auch soll ein regelmässiger Austausch mit den anderen Direktionen und Abteilungen der Gemeindeverwaltung stattfinden, welche vom Thema betroffen sind.

In einer konstruktiven und partizipativen Zusammenarbeit aller Beteiligten sollen die aufgrund der vorhandenen Ressourcen bestmögliche Lösungen zur Erfüllung der vorhandenen Bedürfnisse gefunden werden. Die Alters- und Gesundheitskonferenz der Gemeinde Köniz sprach sich dafür aus, angesichts des umfassenden und komplexen Inhalts des Projekts den Zeitplan des Projekts zu genehmigen. Gemäss diesem Projektplan liegt das Detailkonzept inkl. Organisation des Pilotbetriebs im Herbst 2022 vor. Der Start des Pilotbetriebs ist für Januar 2023 geplant.

Da die Umsetzung der Motion (Mitte-Fraktion) „Zeitvorsorge in der Gemeinde Köniz“ – wie eingangs erwähnt – integraler Bestandteil des Projekts "gemeinsam altersfreundlich" ist, steht die Erfüllungsfrist der Motion damit in engem Zusammenhang.

Aus diesem Grund wird beantragt, die Erfüllungsfrist der Motion (Mitte-Fraktion) „Zeitvorsorge in der Gemeinde Köniz“ um zwei Jahre zu verlängern.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Erfüllungsfrist wird um zwei Jahre verlängert bis am 05.11.2022.

Köniz, 7. Oktober 2020

Der Gemeinderat

Beilagen

1) Parlamentsgeschäft Beantwortung vom 5.11.2018

1809 Motion (Mitte-Fraktion) „Zeitvorsorge in der Gemeinde Köniz“

Beantwortung; Direktion Bildung und Soziales

Vorstosstext

Antrag

Der Gemeinderat wird beauftragt, die Schaffung eines Zeitvorsorgesystems in der Gemeinde Köniz zu unterstützen. Dazu soll er Kontakt mit Organisationen aufnehmen, die bereits im Bereich der Zeitvorsorge tätig sind, und eruieren, welches Modell für die Gemeinde Köniz geeignet ist.

Begründung

Mit der künftigen demografischen Entwicklung steigt der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung. Viele von ihnen haben den Wunsch, möglichst lange in einer eigenen Wohnung zu Hause zu sein. Um den Alltag zu meistern, benötigt ein Teil von ihnen Unterstützung – nicht nur in medizinischen Belangen, sondern auch bspw. bei Besorgungen, im Haushalt oder bei der Erledigung administrativer Angelegenheiten. Auch aus volkswirtschaftlicher Sicht ist es wünschenswert, dass ältere Menschen lange in eigenen Wohnungen bleiben können statt in ein Heim zu ziehen. Dazu braucht es Unterstützung durch Dritte. Die Gemeinde Köniz verfügt aber nicht über die Mittel, dies zu finanzieren.

Ein gangbarer alternativer Weg kann das System der Zeitvorsorge sein: Die Zeitvorsorge ist geeignet, die benötigte Unterstützung sicherzustellen. Ein Vorteil der Zeitvorsorge ist, dass sie einen Grossteil der benötigten Ressourcen gewissermassen aus sich selbst heraus schafft. Sie hat so das Potenzial, zur vierten Säule in der Altersvorsorge zu werden. Ausserdem stärkt sie den Zusammenhalt in der Bevölkerung und bezieht diese direkt mit ein.

Die Zeitvorsorge hat sich in der Schweiz schon verschiedentlich bewährt. Entsprechend bestehen bereits Organisationen, die sich auf Zeitvorsorge spezialisiert haben. Zu nennen sind etwa der Verein KISS Schweiz und die Stiftung Zeitvorsorge.

Wird in der Gemeindeverwaltung, wie in der Motion 1805 gefordert, die Stelle eines/einer Altersbeauftragten geschaffen, ist es naheliegend, die Koordination zwischen Gemeinde und erwähnten Organisationen bei dieser Stelle anzusiedeln.

Eingereicht

28. Mai 2018

Unterschrieben von 19 Parlamentsmitgliedern

Katja Niederhauser, Casimir von Arx, Barbara Thür, Thomas Marti, Roland Akeret, Thomas Frey, Andreas Lanz, Matthias Müller, Bernhard Zaugg, Iris Widmer, Elena Ackermann, Christian Roth, Werner Thut, Mathias Robellaz, Cathrine Liechti, Mathias Rickli, Ruedi Lüthi, Astrid Nusch, Vanda Descombes

Antwort des Gemeinderates

1. Formelle Prüfung (nur bei Motion)

Mit der Erheblicherklärung dieser Motion erteilt das Parlament dem Gemeinderat einen verpflichtenden Auftrag.

2. Ausgangslage

Der Gemeinderat hat am 13. Juni 2018 das Konzept für eine altersfreundliche Gemeinde Köniz 2025 beschlossen. Das Gemeindeparlament seinerseits hat am 20. August 2018 das Konzept zur Kenntnis genommen und das Reglement Gemeindeaufgaben im Altersbereich beschlossen. Das Konzept für eine altersfreundliche Gemeinde Köniz 2025 baut unter anderem auf eine neue Kultur des Sich-Sorgens und Engagierens. Im Konzept wird davon ausgegangen, dass die Gesellschaft gefordert sein wird, sich gegenseitig im Sinne einer „Caring Community“ zu unterstützen.

Im Konzept für eine altersfreundliche Gemeinde Köniz ist unter dem Themenschwerpunkt 6 „Ressourcen älterer Menschen und Generationen“ eines der strategischen Ziele folgendermassen beschrieben: „Freiwilligenarbeit behält auch im Hinblick auf die älter werdende Gesellschaft ihren hohen Stellenwert, gilt es doch, neben den professionellen Ressourcen diejenigen der Zivilgesellschaft zu nutzen.“

Als Massnahme dazu soll im Rahmen des Freiwilligenkonzepts auch die Einführung eines Zeitgutschriftmodells geprüft werden. Welches Modell sich für die Gemeinde Köniz am besten eignet, wird sich im Rahmen der Evaluation ergeben.

Der vorliegende Vorstoss unterstützt somit die Haltung des Gemeinderats.

3. Umsetzung der Massnahme

Der Gemeinderat hat mit dem Beschluss des Konzepts für eine altersfreundliche Gemeinde Köniz 2025 die Abteilung Bildung, Soziale Einrichtungen und Sport mit der Umsetzung dessen Massnahmen beauftragt. Die Stelle des/der Altersbeauftragten wird sich auch dem Thema Zeitvorsorge annehmen.

4. Finanzen

Je nach gewähltem Modell der Zeitvorsorge beinhaltet dieses verschiedene Leistungen seitens der Gemeinde (z.B. Garantie, dass angesparte Zeitguthaben ihren Wert behalten) und die Kosten sind somit zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau abschätzbar.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Motion wird erheblich erklärt.

Köniz, 12. September 2018

Der Gemeinderat

Beilagen

- 1) Formelle Prüfung der Motion vom 14. Juni 2018
- 2) Funktionsweise Kiss
- 3) Funktionsweise Stiftung Zeitvorsorge

Beschluss

Die Motion wird erheblich erklärt.

(Abstimmungsergebnis: 29 Stimmen für Erheblicherklärung, 6 Stimmen dagegen)